



Stadt Bad Blankenburg

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Blankenburg am 27.10.2010

1. Bericht des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Damen und Herren Stadträte, Ortsteilbürgermeister, Vertreter der städtischen Gesellschaften und der Stadtverwaltung,

sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse,

Friedrich Fröbel und 1. Kindergarten

Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung möchte ich vor meinem Einstieg in unsere Fachprobleme nochmals an die diesjährigen Jubiläen rings um Friedrich Fröbel erinnern.

„170 Jahre erster Kindergarten“ mit der Gründungsveranstaltung hier in unserem Festsaal stellen für unsere Stadt ein internationales Alleinstellungsmerkmal dar, welches wir über die Landesgrenzen hinaus als das Prädikat „Kindergarten als Bildungsstätte“ noch weiter in den Mittelpunkt unserer Vermarktung stellen müssen. Ich nehme an, dass auch die erfolgreiche Präsentation in Brüssel zu diesem Thema durch die Allgemeinheit wahrgenommen wurde.

Vielen Dank an Frau Rockstein, der Leiterin des Fröbelmuseums, und Herrn Rode, Mitarbeiter Landesmuseum Heidecksburg, die die umfangreiche Ausstellung mit über 30 Tafeln gestaltet und begleitet haben.

Der Dank gilt selbstverständlich auch Frau Landrätin Philipp und Herrn Dr. Unbehaun als Verantwortliche der genannten Museen, als Förderer dieser Unternehmung. In den Dank schließe ich die EU-Abgeordnete der LINKEN Gabi Zimmer mit ein, die Bad Blankenburg den Weg nach Brüssel eröffnete und für die notwendige Finanzierung des Ganzen sorgte.

Dabei will ich gleich das 2. Jubiläum nennen.

100 Jahre Fröbelmuseum muss in diesem Zusammenhang ebenso gewürdigt werden. Aus gegebenen Anlass wird es eine Festveranstaltung hier an historischer Stätte am Freitag geben. Gestatten Sie mir, dass ich an dieser Stelle auch erwähne, dass die hiesige Grundschule erfolgreich den Namen „Friedrich Fröbel“ errungen hat. Die entsprechende Namensverleihung wird ebenfalls am Freitag stattfinden.

Kommen wir zum Thema Tourismus

Entsprechend unserer Beschlusslage sollte die neue Touristinformation eine Konzeption für die perspektivische Arbeit vorlegen. Den Aufsichtsratsmitgliedern liegt ein entsprechendes Schreiben des Geschäftsführers Herrn Gropp vor, in dem eine Wertung vorgenommen wird, wie momentan der Stand der Dinge ist. Zum allgemeinen Verständnis müssen wir feststellen, dass eine Konzeption im konkreten Fall noch nicht möglich ist, da diese auch von neu zu ordnenden Strukturen abhängig ist.

Es gibt Terminketten im Zuge der Zukunftsplanungen in unserer Region, von denen wir auch abhängig sind und die ganz direkt in unsere Entwicklung hineinragen werden.

1. Es gibt im Städtedreieck seit längerem das Bemühen um eine entsprechende Dachmarke und Organisation funktionierender Strukturen im Zusammenhang mit entsprechenden Tourismusaktivitäten. In dieser Beziehung gibt es eine umfangreiche Präsentation des Arbeitsergebnisses für die neue Dachmarke im Städtedreieck am 24.11.10 in der Stadthalle. Dazu sind gegenwärtig die entsprechenden Einladungen unterwegs. Die 3 Bürgermeister legen sehr viel Wert darauf, dass u. a. alle Stadträte der 3 Kommunen dabei anwesend sind. Ein weiterer Hinderungsgrund zeitlich jetzt eine Konzeption vorzulegen, ist der Zugriff auf die erstellte Diplomarbeit zum gleichen Thema über unsere Stadt. Diese Grundlagen mit einer Ist-Analyse, Chancen, Risiken, Schwächen und Stärken des touristischen Potenzials sind zwingend notwendig für eine solche Arbeitsgrundlage.

Da sich die Diplomandin momentan im Auslandspraktikum befindet, wird erst frühestens im Dezember 2010 die Verteidigung stattfinden. Erst danach ist es aus rechtlichen Gründen möglich, auf diese Arbeit Zugriff zu haben.

Eine weitere Überlegung muss sein: Wie ist die perspektivische Weichenstellung im Schwarzatal? Die dort anwesenden Kommunen werden ein regionales Entwicklungskonzept auf den Weg bringen. Da wir nicht nur im Städtedreieck leben, sondern in alle Himmelsrichtungen Nachbarn haben, so auch zum Schwarzatal mit seinen Nebentälern gehören, müssen wir dieser geographischen Lage gerecht werden.

Es ist in Kürze ein Gespräch mit kommunalen Vertretern der VG „Mittleres Schwarzatal“ geplant, um Intensionen zu ihrer und somit auch zu unserer Entwicklung zu besprechen. Lange genug wurde unser Prädikat „Tor zum Schwarzatal“ vergessen.

Eine letzte Betrachtungsweise: Wie entwickelt sich Thüringen insgesamt? Kommt man endlich aus der „Kleinstaaterei“ heraus und bildet größere Strukturen, die der Gesamtvermarktung der Region Thüringen gerecht wird? In diesem Zusammenhang ist die Bewegung um das Thüringer Meer löblich, die auch die Gesamtvermarktung zum Ziel hat. Alles andere hat in der Vergangenheit nur in Sackgassen geführt. Erinnern wir uns daran, dass nur wir ein uneingeschränktes internationales Alleinstellungsmerkmal haben, dass das heißt: „Friedrich Fröbel und weltweit erster Kindergarten als Bildungsstätte“.

2. Bad Blankenburg - das Tor zum Schwarzatal - ist ein regionales Alleinstellungsmerkmal, dass schon vor 100 Jahren in den Geschichtsbüchern stand und gezogen hat.

Die Wanderbewegung zeigt uns dabei, worauf wir Wert legen müssen, nämlich auf unsere einzigartige Natur.

Diese Alleinstellungsmerkmale professionell zu bewerben, ist bis 2006 sträflich vernachlässigt worden. Ich begrüße deshalb auch das neue Logo unserer Touristinformation mit dem Synonym „Bildung und Natur“ im Vordergrund.

Ich bitte auch um Verständnis, dass die Aktivitäten von außen abgewartet werden müssen, um ein schlüssiges Konzept vorzulegen.

Informationen zum Straßenbau im Löbichen

Ich war vor einem Jahr noch zuversichtlich, dass wir den Straßenausbau Schlehenweg dieses Jahr zumindest beginnen könnten. Auch ich muss gegenwärtig sachlich zur Kenntnis nehmen, dass das nun nicht mehr so ist. Da es zu einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Baustraße gekommen ist, sind wir noch nicht in der Lage, entsprechend zu handeln.

Das Beweissicherungsverfahren zum Straßenkörper ist noch nicht abgeschlossen. Das Gutachten liegt mit einem vorläufigen Ergebnis vor. Letzte Fragen der Beteiligten werden durch den Gutachter momentan beantwortet. Daran beteiligt ist auch das Umweltamt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt.

Nach heutiger Sicht ist die durch den Erschließungsträger eingebrachte Hochofenschlacke entweder mit einer wasserdichten Schicht oberflächlich abzudecken oder zu entfernen. Eine endgültige Entscheidung kann erst nach Abschluss des laufenden Verfahrens getroffen werden.

Demzufolge sind die für den Haushaltsentwurf 2011 angemeldeten Kosten vorläufig und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht komplett zu beziffern. In diesen Kosten ist vorsorglich die Entfernung der Schlacke enthalten.

Alle Beteiligten werden zeitnah bei entsprechenden Ergebnissen auf dem Laufenden gehalten.

Förderung für Planung Radweg möglich?

Die Planungskosten für die Maßnahme Radweg nach Watzdorf sind grundsätzlich förderfähig. Allerdings ist es regelmäßig notwendig, Planungsleistungen im Vorfeld der Fördermittelbeantragung zu erbringen. Dies betrifft hier auch die Untersuchung der Varianten. Diese Unterlagen (Vorentwurf) sind zur Beantragung von Fördermitteln zwingend notwendig. Aufgrund des Refinanzierungsverbotes ist die Förderung dieser im Vorfeld notwendigen Leistungen nicht möglich.

Kurpark (schrittweise Gestaltung der Eingänge zum Kurpark; Konzept weitere Gestaltung?)

Unverkennbar sind die Fortschritte, die überwiegend durch die Mitarbeiter der neuen Entgeltmaßnahme im Bereich des Kurparks schon erreicht werden konnten. Die Resonanz in der Bevölkerung ist dementsprechend gut und nicht zuletzt erfuhr das Projekt auch seine Würdigung in der Presse. Die umfangrei-



chen Arbeiten bedürfen natürlich der intensiven fachlichen Anleitung und Begleitung durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

In den kommenden Wintermonaten wird sich der für die Grünflächengestaltung zuständige Mitarbeiter vorrangig mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die schrittweise Umgestaltung des Kurparks, angelehnt an die vorliegende Diplomarbeit, befassen. Dabei sollen vorrangig die Eingangsbereiche und das Gebiet um den ehemaligen Pavillon beplant werden.

Es ist vorgesehen, dem Stadtrat und den betreffenden Ausschüssen dieses Konzept vorzustellen und in Abständen über den Arbeitsstand zu berichten.

Konjunkturpaket II

Zum Stand der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II wird Frau Springstein-Hinterthan nachher die entsprechenden Ausführungen machen.

Von meiner Seite aus betrachtet, möchte ich mich nur zu den Gemeinschaftshäusern in Watzdorf, Klein- und Großgölitz äußern. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind, können wir feststellen, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen wichtig waren, wir besseren Wärmeschutz haben und zur Erhaltung für unsere Dorfgemeinschaften richtige Entscheidungen getroffen haben. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

komme ich nun nach einigen positiven Themen doch zu Dingen, die bei dem Einen oder Anderen den Optimismus wieder schmälern werden. Ich schicke gleich voraus, dass Bewertungen auch in diesem Kreis notwendig sind, um eine Basis für künftige Entscheidungen zu finden.

Stadtentwicklung

Wie wir seit 2006 immer wieder feststellen, passt Bad Blankenburg fast in keinen Fördertopf, wenn es um Stadtumbau und Stadtentwicklung geht. Selbst sogenannte Rückbaumittel (Abrisskosten) für Ruinen waren bisher nicht beschaffbar.

Besonders in diesem Jahr bei dem Bemühen Entwicklungen voranzutreiben,

- beim Thema Wohnen die Siedlung zeitgemäß umzugestalten mit dem Thema Seniorenwohnen
- bei der Aufgabe Ruinen und alte Brachen zurückzubauen oder umzugestalten

bleibt Bad Blankenburg von Förderungen weitgehendst ausgeschlossen.

Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass vor 2006 im Zusammenwirken im Städtedreieck, Bürgermeister und LEG, eine Stadtentwicklung für uns in dieser Art nicht für notwendig erachteten und wir in den Entwicklungsplänen, die für die Region bindend sind, nicht entsprechend erscheinen. Ein gravierender Fehler und tragischer Umstand, der uns um Jahre zurückgeworfen hat.

Die Schlussfolgerung ist, schnellstens ein Stadtentwicklungskonzept in Auftrag zu geben und damit noch eine mögliche Förderfähigkeit zu erreichen. Entsprechende Weichen dafür sind gestellt.

Essengeldzuschuss für unsere Kindergartenkinder

Wie öffentlich bekannt, habe ich eine Haushaltssperre im freiwilligen Bereich ausgesprochen. Der Essengeldzuschuss ist davon betroffen. Leider wurde die Presse nur unvollständig sofort davon informiert. In der entsprechenden Mitteilung äußerte ich mich mit dem Ausblick, eine andere Finanzierungsquelle dafür zu finden. Ich kann Ihnen heute mitteilen, dass der Zuschuss weiter gezahlt wird.

Entsprechende Spenden aus der Industrie werden dafür zur Verfügung gestellt. Bis zum Jahresende ist die Leistung gesichert.

Haushalt der Stadt Bad Blankenburg

Ihnen liegt heute eine Informationsvorlage zum Haushalt 2011 vor.

Daraus können Sie ablesen, dass die Finanzarbeit, besonders mit Einflüssen von außen und auf Grund gravierender Fehlentscheidungen von vor 2006, immer schwieriger wird.

Die Zahlungsverpflichtungen der Stadt gegenüber unserer Wohnungsbaugesellschaft, die die Schuldenlast aus dem Hotel Schwarzeck abfangen musste, wirkt bis zum heutigen Tag. Der Ankauf des Schwarzecks, das Betreiben eines Hotels mittels einer städtischen Gesellschaft mit einem ungeheuerlichen finanziellen Misserfolg wider besseren Wissens lässt sich nicht entschuldigen, da es zu damaliger Zeit genügend Stimmen gab, die an die Vernunft appellierten und berechnete Warnungen aussprachen.

Ein weiterer Umstand ist die Landespolitik.

Geplante Kürzungen gegenüber den Kommunen liegen ja nun schriftlich vor. Mit der letzten Ankündigung des Gemeinde- und Städtebundes beabsichtigt man in Erfurt, die Kommunen finanziell zu bestrafen, die künftig ihre Hebesätze zur Gewerbe- und Grundsteuer nicht auf 400 % anheben. 400 % sollen zur Pflicht werden, da diese einen theoretisch errechneten Bundesdurchschnitt darstellen.

Ich höre noch die Kritik in unserem Stadtrat, als wir vor einem Jahr die Hebesätze leicht angehoben haben. Sollten wir nicht weiter anheben, wird uns der

theoretisch errechnete Betrag von den künftigen Schlüsselzuweisungen gekürzt. Das ist ein Aus für den Rest der kommunalen Selbstverwaltung.

In der Kreismitgliederversammlung des Gemeinde- und Städtebundes habe ich die Landesvertretung aufgefordert, mit einer zwingenden Resolution gegenüber der Landesregierung im Sinne der Kommunen zu verhandeln und an dieser Stelle bitte ich auch Sie, geehrte Damen und Herren Stadträte, auf Ihrer Strecke zu versuchen, die Landespolitiker zu beeinflussen, dass man ein Totsparen der Kommunen seitens des Landes verhindert.

Vielen Dank!

2. Beschlüsse der öffentlichen Sitzung

Beschluss- Nr. BB 1.E. 063/V/2010:

Beschluss des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für das Städtedreieck am Saalebogen

Beschluss- Nr. BB 135/V/2010:

Berufung sachkundiger Bürger in Ausschüsse (Planungsausschuss)

Beschluss- Nr. BB 130/V/2010:

Abschluss eines Konzessionsvertrages für die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung im Stadtgebiet der Stadt Bad Blankenburg und ihrer Ortsteile

Beschluss- Nr. BB 1.E.129/V/2010:

Stellungnahme der Gemeinde zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden (Rudolstadt)

Termine, Tipps und Informationen

Anmeldung schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2011/2012

im Schulbezirk Bad Blankenburg

Alle Kinder, die bis zum 1. August 2011 das 6. Lebensjahr vollendet haben, sind mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 schulpflichtig.

Die Anmeldung erfolgt in der Grundschule Bad Blankenburg, Bähringstraße 10,

am Montag, dem 13.12.2010
14:00 Uhr - 18:00 Uhr,
sowie

am Mittwoch, dem 15.12.2010
14:00 Uhr - 18:00 Uhr.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, ihre Kinder bei der Anmeldung vorzustellen und Geburtsurkunde und Familienstammbuch mitzubringen.

Marion Wehner
Schulleiterin
Grundschule „Friedrich Fröbel“
Bad Blankenburg



Foto: Matthias Pihan